



# HOPP SCHÖFTLE!

Offizielles Cluborgan  
des Sportclubs Schöffland

Nr. 46/Juni 2006  
17. Jahrgang



## EDITORIAL



Liebe Leserinnen, liebe Leser

### EINE DEKADE

Was bewegt einem dazu, das Amt eines Vereinspräsidenten zu bekleiden? Ist es der sportliche Ehrgeiz? Sind es soziale Überlegungen? Sind es Veränderungen die anstehen? Oder einfach, dass der bestehende Präsident aus seiner Verpflichtung entlassen werden kann und eine

Ablösung verdient hat. Bei mir jedenfalls haben letztere Überlegungen den Ausschlag gegeben. Nur noch wenige Monate und eine Dekade gehen zu Ende. Habe ich meinen Job als Präsident des SCS richtig gemacht? Kann man das überhaupt? Während meiner Amtszeit mussten ich und meine Vorstandskollegen einige Entscheidungen fällen, die nicht von allen Mitgliedern mitgetragen wurden und darauf den SCS verlassen haben. Tatsache ist, dass wir momentan mit der ersten Mannschaft sportlich sehr erfolgreich sind. Der SCS hat eine 2.-Liga-Damenmannschaft und eine bei den Girlies. Die Fussballschule kann sich dem grossen Ansturm kaum erwehren. Die Juniorenabteilung hat eine neue, leider noch nicht auf allen Posten besetzte Führungsstruktur. Auf unserer Rütimatten können wir uns betreffend Infrastruktur nicht beklagen,

trotzdem hat sich auch da einiges getan. Auf dem Trainingsplatz haben wir in Fronarbeit eine Beleuchtung installiert und finanziert. Die Überdachung der Pergola unserer Club-Beiz ist verdoppelt worden, somit kann man ein Spiel bei Regen im Trockenen verfolgen. Für Ehemalige SCS-Mitglieder oder solche, die keine Lust mehr verspüren Fussball zu spielen, haben wir eine Pétanque-Anlage erstellt. Das Interesse ist derart gross, dass in Zwischenzeit die Spielfläche verdoppelt wurde. Die Bauarbeiten sind soeben abgeschlossen worden. Das Grümpelturnierwochenende hat mit der Ballermann-Party (dieses Jahr La Ola) und der Evergreen-Party einen neuen Schub erhalten. Die Anzahl der Juniorenmannschaften an den Juniorenturnieren konnte deutlich gesteigert werden.

Die Hallenturniere haben mit der Bandenkonstruktion an Attraktivität

gewonnen. Nicht ganz einfach war es zu Beginn meiner Amtszeit, als die erste Mannschaft praktisch jedes Jahr gegen den Abstieg kämpfen musste. Erfreulich und lehrreich war die Zusammenarbeit mit den Vorstandskollegen. Der Umgang war und ist immer konstruktiv und die Entscheidungen werden immer zum Wohle des SCS gefällt. Es ist sicher, dass noch einige Herausforderungen auf meine ehemaligen Vorstandskollegen zukommen, seien diese sportlicher, sozialer oder in organisatorischer Art. Ich bin überzeugt, dass alles, was auf sie zukommt, souverän und zu Gunsten des SCS gelöst wird.

Ich bin stolz darauf, dass ich eine ganze Dekade die Geschehnisse des SCS bestimmen durfte, natürlich werde ich weiterhin im SCS aktiv bleiben und alle Aktivitäten aus ein wenig Distanz beobachten.

Bruno Kaufmann

# FAIRPLAY

ist die oberste Devise der Buschö. Unsere Equipe produziert von der Visitenkarte bis zum Buch alle Ihre Drucksachen in lupenreiner Qualität, mit sauberem Einsatz und garantiert innerhalb Ihres Budgetrahmens.

Druckerei Schöffland AG | CH-5040 Schöffland | Tel. 062 721 14 14 | Fax 062 721 44 14 | www.buschoe.ch

**buschö**

# 1. MANNSCHAFT

## LIEBE SCHÖFTLER

Die Hälfte der Rückrunde ist bereits wieder ins Land gezogen und man kann durchaus ein sehr positives Fazit ziehen. Unsere Mannschaft ist bis dato seit dem Meisterschaftsspiel in Wettingen vom 30. August 2005 (!) ungeschlagen, und es ist natürlich das grosse Ziel, diese beeindruckende Serie bis Ende Saison beibehalten zu können. Die Gründe dieser Serie liegen mit Sicherheit darin, dass die Mannschaft als solches gewachsen ist. Grosser Dank meinerseits geht natürlich an unseren Captain André Fehlmann, der es immer wieder geschafft hat, die Mannschaft zu führen und in den entscheidenden Momenten wach zu rütteln. Trotz einigen Problemen in der Vorbereitung wie Wet-



Captain André Fehlmann, ein sicherer Rückhalt in der Mannschaft.



Die 1. Mannschaft vor dem Spiel gegen Wettingen.

ter, Absenzen aufgrund von Auslandsaufenthalten, Abschlussprüfungen, Verletzungen und Rekrutenschule, konnte man gezielt an sich arbeiten und somit eine Basis legen, um die Bilanz aus der Vorrunde weiter zu führen. Jeder, der in Niedergösgen beim Kantersieg gegen den Tabellenführer und wahrscheinlichen 2.-Liga-Meister als Zuschauer dabei war hat gesehen, was diese Mannschaft im Stande ist zu leisten und dies verdient absoluten Respekt. Dieses Spiel stellt natürlich alle anderen guten Spiele (Oftringen 5:2, Buchs 4:1, Mellingen 5:1, Würenlos 2:0) in den Schatten und wer weiss was passiert wäre, wenn wir im Spiele gegen Wettingen (Endresultat 2:2) anstatt der Latte

sogar das 3:2 hätten schiessen können. Aber wie heisst es so schön: Hätte, Wenn und Aber zählen nicht und somit befinden wir uns im Moment auf dem 2. Tabellenplatz knapp hinter Spitzenreiter Niedergösgen, und trotzdem hoffen wir auf den einen oder anderen Ausrutscher, sodass es tatsächlich nochmals knapp werden könnte und wir vielleicht sogar das «Unmögliche» noch möglich machen könnten, und dies nach einem Rückstand von 8 Zählern nach der Vorrunde. Das wäre natürlich für mich als Trainer das Grösste, denn wie Sie sicherlich schon gehört haben, werden sich die Wege des SC Schöffland und des bisherigen Trainers auf die kommende Saison hin vorerst ein-

mal trennen. An dieser Stelle möchte ich nochmals all denen ganz besonders danken, die mich von Anfang an bis hin zum heutigen Zeitpunkt in Schöffland immer unterstützt haben, und ein besonderer Dank geht an die Mannschaft, mit der ich knapp 2 Jahre zusammen arbeiten durfte und die mir in Ihrer Entwicklung auch eine Riesenfreude bereitet hat.

Weiter so und wer weiss, vielleicht sieht man sich ja schon bald wieder...

In diesem Sinne verbleibe ich mit einem kräftigen HOPP SCHÖFTLE

Sascha Stauch  
Trainer 1. Mannschaft



Rafed Bayazi, rechts, gewinnt den Zweikampf.

## INHALT

|                         |    |
|-------------------------|----|
| 1. Mannschaft           | 2  |
| 2. Mannschaft           | 3  |
| 3. Mannschaft           | 4  |
| Sommerfussball-Turniere | 5  |
| Amerika                 | 6  |
| Leben im Regenwald      | 7  |
| Claudia Lüscher         | 8  |
| Sport und Medizin       | 9  |
| Gedanken zur Sache      | 10 |
| Neues Archiv            |    |
| Im Gedenken             | 11 |
| Das war einmal...       | 12 |
| cool&clean              | 14 |
| Veranstaltungskalender  |    |
| Gratulationen           | 15 |
| Im Clinch               | 16 |

rüegger optik schöffland

Brillen für jeden Augenblick!

rüegger optik schöffland

Hier geben wir Ihnen keine Ratschläge.

Hier, wo alle mitlesen.

VALIANT BANK

NÄHE, DIE SIE WEITER BRINGT.

## 2. MANNSCHAFT

### EINE SAISON MIT FRAGEZEICHEN???

Unabhängig davon, in welcher Liga das «Zwöi» in der nächsten Saison spielen wird (Redaktionsschluss ist vor Saisonende): Wir haben unsere Ziele nur teilweise erreicht! Wir haben die Vorgabe von 30 Punkten klar verfehlt und es drängt sich momentan kein Spieler für die erste Mannschaft auf. In einem Punkt haben wir erfüllt: Die Mannschaft ist intakt und hat sich auf und neben dem Platz immer korrekt verhalten.

### Nun, nach so einer Saison macht man sich als Trainer so seine Gedanken!

Was habe ich falsch gemacht? Haben wir richtig trainiert? Oder zu wenig? Habe ich die richtigen Spieler ausgewählt? Falsche Taktik? Hätten wir vermehrt auf Spieler der ersten Mannschaft setzen sollen als auf das eigene Kader zu vertrauen? Stimmt die Kommunikation? Bin ich zu lieb? Oder zu konsequent? Aber natürlich auch: wie soll es weitergehen? Steht die Mannschaft noch hinter ihrem Trainer und den Zielen? Welche Spieler sind nächste

Saison noch dabei? Welche nicht mehr? Welche kommen neu dazu?

### Aber auch jeder einzelne Spieler muss sich so seine Gedanken machen:

- Habe ich mich 100%-ig eingesetzt?
- Was will ich genau?
- Fussballerische Weiterentwicklung oder aber nur Plausch?
- Habe ich mich in die Mannschaft integriert?

- Wo liegen meine Stärken?
- An welchen Schwächen will ich arbeiten?
- Bin ich auch nächste Saison gewillt, alles für diese Mannschaft zu geben?

Eine Saison mit Fragezeichen! Eines ist jedoch klar, die Zielsetzung in der neuen Saison muss auch weiterhin heissen: mit jungen, eigenen Spielern als Mannschaft auf und

neben dem Platz weiterkommen. Nachdem schon jetzt ein paar Abgänge klar sind, wird das Kader sicherlich mit einigen Spielern aus den aktuellen B-Junioren ergänzt werden müssen.

Der eingeschlagene Weg ist der richtige, wir sind nur etwas von der Richtung abgekommen...

Peter Mathys



Die 2. Mannschaft des SCS führt den eingeschlagenen Weg fort und setzt auf den eigenen Nachwuchs.

uniresearch.ch

## COMPUTERSCHULE

«Die Informatikschule  
mit den Dozenten  
aus der Praxis»

Markus Schürch, Leiter Schulung

– PC-Kurse

– SIZ Lehrgänge

Uniresearch AG Gibel 2 5037 Muhen Telefon 062 737 55 22 www.uniresearch.ch

# Knechtli

Gartenbau AG

Grenzweg 10 · 5040 Schöftland  
Telefon 062 721 48 84 · Telefax 062 721 53 13  
www.knechtli.ch

Wer SPART, der kommt zum...

Unsere Öffnungszeiten:

Mo bis Fr: 08.00 – 18.30 Uhr  
Samstag: 08.00 – 16.00 Uhr

Holzikerstr. 8, Schöftland, Tel. 062 721 31 51

Gartenterrasse für 50 Personen

- Gutbürgerliche Küche
- Diverse Cordon-bleu-Kreationen
- Filets vom Speckstein: Strauss, Pferd, Büffel usw.
- Säli für 25 bis 30 Personen

Auf Ihren Besuch freut sich das Suhrental-Team.

|                          |                       |
|--------------------------|-----------------------|
| Öffnungszeiten:          | Brigitte Bolliger     |
| Mo – Fr 8.00 – 24.00 Uhr | Ruederstrasse 2       |
| Sa 9.00 – 17.30 Uhr      | 5040 Schöftland       |
| So geschlossen           | Telefon 062 721 20 98 |

### 3. MANNSCHAFT

#### LEGENDENTREFFEN SCS DRÜ

Es war einmal, irgendwann in den frühen 90er-Jahren, als sich ein paar Freunde des Fussballs im Restaurant Suhrental trafen, und das «Drü», wie es heute besteht, gründeten. Dank dem starken Charakter, der Leidenschaft und dem Spass am Spiel konnte sich das «Drü» seither meistens, mit wenigen Ausnahmen, in der 4. Liga behaupten. Manche Schlacht wurde bis zum heutigen Tag geschlagen, sei es auf dem Fussballplatz oder bei einer der vielen Aktivitäten, welche das «Drü» ausserhalb der heiligen Rassen der Rütimatten erlebte. Um nur

einige zu nennen sind dies Mannschafts- und Kulturreisen in Städte und Bars ganz Europas, legendäre Trainingslager, Ski-Weekends, Tom-bolas und das Bauen von Dächern und Ställen.

Innerhalb des Vereins nahm das «Drü» schon immer eine etwas spezielle Rolle ein. Auf der einen Seite war die Verbundenheit mit dem SCS durch Juniorentrainer, Funktionäre und Schiedsrichter, welche sich aus dem Kader des «Drü» rekrutierten, seit jeher gross. Andererseits musste die Suche nach neuen Trainern und Spielern oder einem allfälligen Sponsor meistens von der Mannschaft selbst übernommen werden.

In diesen mehr als 15 Jahren, in welchen es das «Drü» in seiner heutigen Form gibt, bildeten weit über 100 Spieler einen Teil der Geschichte des «Drü», welche vieles erlebten, einiges durchmachten, Kameraden waren und Freundschaften schlossen.

Kürzlich beim gemütlichen Beisammensein hatten ein paar alte Hasen die Idee, den Geist des «Drü» mit all seinen legendären Spielern wieder einmal richtig aufleben zu lassen. Aus diesem Grund möchten wir mit



S'Drü im Jahr 1994–1996, unter anderem mit Everson Ratinho als Co-Trainer.



Nach dem Siegen kommt das Feiern.

allen interessierten aktiven und ehemaligen (seit Gründungssaison 91/92, Trainer Andy Baumann) Spielern/ Trainern, welche einmal im Kader des «Drü» standen, ein Legendentreffen veranstalten. Bei einem kleinen Turnier sowie anschliessendem gemütlichem Beisammensein (wie früher) möchten wir im Spätsommer 2006 die Legenden vom «Drü» etwas aufleben lassen.

Darum starten wir nun einen Aufruf an alle Ehemaligen. Sendet uns eu-

ren aktuellen Kontakt und teilt uns mit, ob ihr an einem allfälligen Legendentreffen interessiert seid. Weiter sind wir an alten Fotos, Videos, Berichten und Mannschaftslisten interessiert.

Peter Furler und die alten Hasen vom «Drü»

**KWC RONDA.**  
So vielfältig wie das Wasser selbst.



KWC AG  
Hauptstrasse 57 | 5726 Unterkulm  
Telefon 062 768 68 68 | www.kwc.ch



#### KONTAKTE FÜR DAS LEGENDENTREFFEN:

Stefan Brunner: absolut\_wodka@hotmail.com

Tom Lüscher: tomluescher@bluewin.ch

Peter Furler: camparisoda@bluewin.ch

Stefan Brunner: 079 249 18 54

**Bereit für die Zukunft.  
Dank Swiss Life.**

Unser Vorsorgespezialist Peter Lütthy bietet Ihnen eine individuelle Beratung rund um Vorsorge, Risikoschutz und Vermögensplanung. Eine Beratung, die nicht nur auf Ihre Situation von heute eingeht, sondern sämtliche Möglichkeiten von morgen miteinbezieht.

**Generalagentur Olten**  
Peter Lütthy  
5042 Hirschtal, Telefon 062 721 20 54, peter.luetthy@swisslife.ch





## 45. SCHÖFTLER SOMMER-FUSSBALL-TURNIERE

Übers Wochenende vom 17./18. Juni 2006 findet auf der Sportanlage Rütimatten die 45. Austragung der Sommer-Fussball-Turniere statt. Die Kategorie Junioren F (7er), Junioren E, die Junioren D (9er) der Meisterklasse sowie Junioren D (9er) 2. und 3. Stärkeklasse messen sich an diesem Wochenende um Titel und Ehren. Zusätzlich findet das interessante Grümpeltturnier statt. Wir hoffen, dass dieses Turnier-Wochenende für alle Beteiligten ein voller Erfolg wird. Die leistungsstarke Turnierküche im Festzelt wird Ihnen verschiedene Grilladen anbieten, dazu Hot Dog, Pommes frites, Spaghetti Bolognese, zubereitet von Brayan Agramonte. Wir freuen und schon auf Ihren zahlreichen Besuch.

Der SC Schöffland bedankt sich bei den Sponsoren, mit deren Grosszügigkeit wir wieder ein interessantes Sommer-Fussball-Turnier durchführen können.

**Samstag, 17. Juni 2006**  
ab 9.00 Uhr

### F-Juniorenturnier/7er

FC Baden  
SC Schöffland a-b-c  
FC Entfelden  
FC Buchs  
FC Regensdorf  
FC Rapperswil  
FC Dulliken  
FC Tägerig  
FC Kölliken  
FC Pratteln

### E-Junioren-Turnier

FC Triengen a  
SC Schöffland a-b-c-d  
SC Fulenbach a  
SC Seengen  
FC Buchs  
FC Olten c  
FC Sursee  
FC Aarau  
FC Triengen b  
FC Olten b  
SC Zofingen  
SC Fulenbach b  
FC Olten a

**Samstag, 17. Juni 2006**  
(ab ca. 18.00 Uhr)

### Grümpeltturnier

#### Kategorie A

Grümpeltturnier für Plausch-/Firmen-/Vereinsmannschaften mit Aktiven

#### Kategorie B

Grümpeltturnier für Plausch-/Firmen-/Vereinsmannschaften ohne Aktive

#### Kategorie C

Sie- + Er-Grümpeltturnier für Plausch-/Firmen-/Vereinsmannschaften mit max. 2 Aktiven, wobei mindestens 3 Frauen spielen müssen.



**Sonntag, 18. Juni 2006**  
ab 9.00 Uhr

### Junioren D/ 9er Meister und 1. Stärkeklasse

FC Sursee  
FC Entfelden a  
Aargau Süd  
SC Fulenbach a  
FC Hitzkirch  
FC Fislisbach  
FC Littau  
SC Schöffland a  
FC Olten  
FC Triengen a  
FC Aarau  
SV Muttenz  
Rudolfstetten

### Junioren D/9er 2. und 3. Stärkeklasse

SC Schöffland b-c-d  
FC Erlinsbach  
FC Buchs  
FC Triengen b  
FC Meisterschwanden  
FC Kölliken  
FC Entfelden b  
SC Fulenbach b  
FC Menzo Reinach  
FC Wohlen

## ARONDO STOREN AG

### Sonnen- und Wetterschutz

#### Wintergarten-Markisen

- Lamellenstoren
- Flachlamellen
- Rollläden
- Alu Fensterläden
- Sonnenstoren
- Wintergarten-Markisen

**...wo Sonne ist, ist schöner Schatten.**

Schulstr. 7 5043 Holziken  
Tel. 062 721 07 77 Fax. 062 721 07 78  
[www.arondostoren.ch](http://www.arondostoren.ch)



Bäckerei-Konditorei

**Herzog**  
SCHÖFTLAND

Tel. 062 / 721 12 57

# BOLLIGER



LADENBAU  
MÖBEL  
SYSTEME

**BOLLIGER SÖHNE AG**

CH-5044 SCHLOSSRUED  
TEL. +41 62 739 35 35

info@bolligersoehne.ch  
[www.bolligersoehne.ch](http://www.bolligersoehne.ch)

## AUCH WIR BLEIBEN AM BALL!



## WM 1986 IN MEXICO

Im Februar 1986, damals 29-jährig und wohnhaft in Genf, entschlossen wir uns – dies sind ein guter Kollege René Dünner und ich – an der WM 86 in Mexico teilzunehmen. Unser Ziel war es, in Mexico City einen Viertel-, einen Halbfinal und den Final zu sehen. Via Spezialreisebüro konnten wir die gewünschten Tickets und die Unterkünfte mit der darauf folgenden 2-wöchigen Reise buchen.

Nach mehrstündigem Flug via Houston in den USA trafen wir erwartungsvoll in Mexico City ein. Oh Schreck, als wir auf unser Gepäck warteten, starteten alle in die Fernseher. Penaltyschiessen zwischen Mexico und Deutschland. Peng, jetzt wars geschehen. Mexico ausgeschieden. Wir waren uns plötzlich nicht mehr sicher, ob unter diesem Umstand überhaupt noch eine sonst bei den Mexikanern bekannte Fussball-euphorie aufkommen konnte. Oder sollten wir gar sofort weiterreisen. Nein, die Mexikaner waren sehr gute Verlierer und die Gepäcke wurden uns mit einem Lächeln übergeben. Mit dem Taxi fuhren wir ins Zentrum zu unserem Hotel. Dies tief betrübt, denn bestimmt erinnern sich die meisten noch an das Erdbeben, das 1985 die Stadt Mexico erschüttert hatte. Nur das Größte konnte in einem Jahr geräumt werden. Bei mehrstöckigen Häusern fehlten ganze Fassaden und man



Das traumhafte Acteka-Stadion in Mexico-Stadt.

konnte im Innern die Küche, das Wohnzimmer mit dem Fernseher und die Betten in den Schlafzimmern sehen. Ein bereits armes Land wurde erneut hart geprüft.

Beim Hotel angekommen stellten wir fest, dass der Name nicht stimmte. Unser gebuchtes Hotel sei noch nicht wieder aufgebaut worden und wir landeten in einer Absteige... Das Frühstück wurde uns jeweils 2 Strassen weiter in einem Lager serviert.

Kein Problem, jung und flexibel nahmen wir das alles hin. Denn wir waren ja wegen der Fussball-WM gekommen.

Voller Erwartung gings dann 2 Tage nach unserer Ankunft ins Aztekenstadion mit 100 000 Sitzplätzen zum 1. Match, Argentinien gegen England. Die Tribüne war so steil, dass wir uns nicht getrauten aufzustehen. Das Spiel wurde klar von den Argentinern und einem unwiderstehlichen Maradona dominiert und auch gewonnen. Tja wäre da bloss nicht das legendäre Maradonahands gewesen. Oder doch, denn noch heute spricht man darüber und wir habens live gesehen. Geil! Die mexikanischen Fans, wie auch wir selber, waren klar für Argentinien. Eine unbeschreibliche Stimmung herrschte im Stadion.

Wir freuten uns nun umso mehr auf das 2. Spiel. Argentinien gegen Belgien. Erneut eine überzeugende ar-

gentinische Mannschaft. Das Spiel wurde klar von den Argentinern und einem unwiderstehlichen Maradona dominiert, und nachdem dieser die belgische Verteidigung mehrmals schwindlig gespielt hatte, auch gewonnen. Argentinien geht also wiederum als Sieger vom Platz und zieht ins Finale ein.

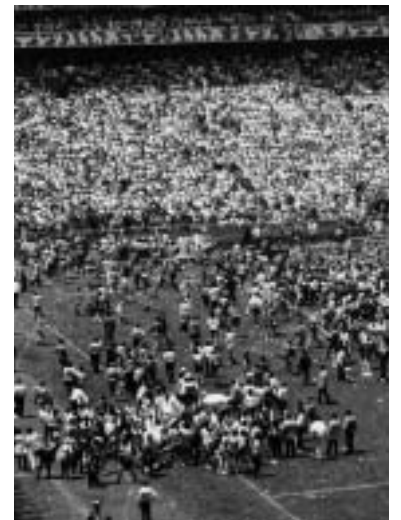
Genau, die Deutschen, welche uns bei der Ankunft fast die Stimmung vermiesen hätten, habens tatsächlich geschafft, den Finaleinzug ebenfalls zu erreichen.

Ein paar Tage später wars soweit. Der Final, Argentinien gegen Deutschland. Bis auf ein paar deutsche Fans waren alle im massiv überfüllten Stadion (wir ja auch) für die Argentinier. Eine bombastische Stimmung, wirklich nicht zu beschreiben. Das Spiel selbst begann auch prima für die Argentinier, und sie führten mit 2:0. Aber die Deutschen sind ja für ihren Kampfgeist auf dem Fussballplatz bekannt. Sie konnten den Rückstand tatsächlich durch Tore von Rumenigge und Völlner ausgleichen. Wer hätte das gedacht. Die Fans wurden ruhiger und man bereitete sich schon auf eine Verlängerung vor. Die Spannung wurde immer spürbarer, und die Hälfte der Leute hatte schon keine Fingernägel mehr. Wäre da nicht erneut ein gewisser Maradona gewesen, welcher in diesem Finalspiel kaum aufgefallen war und dann aber aus heiterem Himmel einen Traumpass in die Tiefe spielte und den entscheidenden 3. Treffer für Argentinien erzielen konnte. Schlusspfeiff, die Erlösung... Argentinien war Weltmeister. Jetzt gings erst richtig los. Umarmungen, Tränen, Klatschen, Füssestampfen, Freudenschreie und auch gleichzeitig Konfetti und Feuerwerke im ganzen Stadion. Die Schlussparty war somit eröffnet. Ganz Mittel- und Südamerika begann zu feiern.

Nach diesen unvergesslichen Eindrücken haben René und ich 2 Tage später den Mexico-Aufenthalt fortgesetzt, mit einem Mietwagen das Yucatanangebot durchfahren und am Schluss noch eine ruhige Woche in Acapulco eingeschaltet.

So, liebe Leser, dank dieser Fussball-WM durften wir Mexico und deren Einwohner näher kennen lernen. Ich freue mich schon auf die nächste WM – oder wo man immer gerne ist – zu Besuch bei Freunden.

Peter Weidenmann



Tolle Stimmung nach dem Gewinn der Weltmeisterschaft, fotografisch eingefangen von Peter Weidenmann.



**DIETIKER**  
Sport+Mode Schöftland  
Tel. 062 721 18 71 Fax 062 721 53 21

**bolliger**  
das malergeschäft • schöftland  
• innovativ • dekorativ • speditiv  
tel. 062 721 27 65

## SACHA YACHANA HUASI

Hola Amigas y Amigos



Philipp und Bettina Hunziker als Lehrer im Regenwald.

Nach dem letzten Bericht über Fussball in Ecuador wurden wir angefragt, was wir denn genau machen, in diesem fussballverrückten Land? Schon immer vom Reisefieber gepackt wollten wir mal in einem fernen Land arbeiten. Aus diesem Grund haben wir uns entschieden, für 1 Jahr in der Sacha Yachana Huasi Schule zu arbeiten. Sacha Yachana Huasi heisst so viel wie Lernwaldhaus. Die Schule liegt an einem kleinen Nebenfluss des Rio Napos im östlichen Amazonasgebiet von Ecuador und ist nur per Kanu erreichbar. Sie gehört zu einem Schweizer Projekt zum Schutz des Regenwaldes, welche zugleich noch eine Wildtierauffangstation betreibt.

In dieser Region des Regenwaldes leben die Kichwa-Indianer. Sie gehören zur untersten Schicht der Bevölkerung von Ecuador. Sie leben hauptsächlich von der Landwirtschaft und ein bisschen Tourismus. Es war schon ein komisches Gefühl, als wir zum ersten Mal diesen Kichwas gegenüber standen. In der Zwischenzeit haben wir uns an diese Kultur gewöhnt, aber sie erstaunen uns immer wieder von Neuem. Es sind nicht Indianer, die mit Palmlättern bekleidet durch den Dschungel rennen. Auch hier

tragen die Kichwas Jeans bei der Arbeit, aber sie beherrschen noch die alten Traditionen vom Fischen, Jagen, Einbaumfahren und einfach ohne nichts im Dschungel zu überleben. Die meisten von ihnen wohnen in einfachen Holzhütten mit Strohdächern und haben zwischen 5 und 8 Kinder.

Da die nächste Schule fast 1 Stunde und 2 grosse Flussüberquerungen weit vom Schutzwald liegt, wurde hier kurzerhand eine Schule gegründet. Die Kinder werden gemäss einem schweizerisch/ecuadorianisch gemischten Lehrplans mit der Philosophie des Lebens im, mit dem und für den Regenwald unterrichtet. Derzeit besuchen 23 Kinder zwischen 4 und 12 Jahren unsere Schule. Die Erfahrungen, die wir hier machen können sind unbeschreiblich. Die Kinder können zwar kaum 5 Minuten ruhig auf einem Stuhl sitzen, dafür kann dir aber selbst ein Kindergärtner eine Frucht vom höchsten Baum holen. Wir erfreuen uns Tag für Tag, wenn die Kinder barfuss und mit einem frohen Lächeln in die Schule rennen. Sie kommen gerne zu uns, denn am Nachmittag müssen sie meistens



Mit solchen Booten werden die Kinder über die Flüsse gefahren.

bei der harten Arbeit zuhause oder auf dem Feld mithelfen. Kein Wunder sind viele Hausaufgaben erwünscht.

Es macht Spass, diese Kinder zu unterrichten und sie haben schon enorme Fortschritte gemacht. Der bald kommende Abschied wird uns



Philipp beim Essen verteilen.

bestimmt schwer fallen. Bis dahin geniessen wir aber noch das Dschungelleben in vollen Zügen und wünschen allen Lesern und Leserinnen sowie dem ganzen SCS ein schönes Frühjahr/Sommer.

Liebe Grüsse Felipe y Bettina

### Hier ein paar brennende Fragen an Philipp Hunziker:

**Was und wie lernen die Kinder in der Schule?**

Die Kinder werden nach einem Lernplan wie bei uns in der Schweiz geschult. Die Unterrichtssprache ist Deutsch bis auf Mathematik und Naturkunde, das machen wir in Spanisch. Ist schwer vorstellbar und jeweils die erste Frage, warum wir Deutsch unterrichten.

**Warum eine Schule in deutscher Sprache?**

Ein Indianerkind geht normalerweise nur fünf Jahre zur Schule. Nachher muss es arbeiten um zu helfen, die Familie zu ernähren. Nur in Ausnahmefällen kann eines die vollen neun Schuljahre absolvieren. Der einzige Wirtschaftszweig in dieser Region ist der Tourismus. Mit einer Fünfjahres-Ausbildung kann ein Indianerkind dann als Handlanger auf dem Bau oder als Stubenmädchen im Hotel arbeiten. Der

Lohn beträgt ca. 3 \$/ Tag. Würde es aber eine Fremdsprache sprechen, so könnte es als Kellner für 5 \$/Tag oder gar als Führer für 10 \$/Tag Arbeit finden. Die Eltern waren begeistert von der Idee, ihre Kinder bereits in einer Fremdsprache, sei dies jetzt deutsch, englisch oder französisch, die Schule machen zu lassen. Die Chancen auf eine gute Arbeit, die sich damit für sie öffnen, wären riesig.

**Wie viele Lehrkräfte sind an dieser Schule?**

Wir sind zusammen 4 Lehrer, die unterrichten. Da wir nicht ausgebildete Lehrer sind, gelten wir einfach als Lehrerassistenten, machen aber den genau gleichen Job.

**Wie lebt Ihr dort?**

Wir leben in einem einfach Haus mit anderen Volontären zusammen, welche in der Tierauffangstation arbeiten. Dort habe ich auch für 2 Monate als Tierbändiger und Touristenführer gearbeitet. Wir leben ganz einfach, haben keinen Strom oder Warmwasser. Wir waschen die Wäsche im Fluss und duschen unter dem Wasserfall. Zum Kochen haben wir aber einen Gasherd. Es gibt meistens Reis und irgendwas dazu. Wir sind nur noch bis Ende Mai in der Schule und der bald kommende Abschied wird uns schwer fallen.

**Auf der Homepage [www.sachayachanahuasi.com](http://www.sachayachanahuasi.com) findet Ihr mehr Informationen.**



Tägliche Gäste.

## DIE SPARSTRÜMPFE KOMMEN.



### Clever Prämien sparen bei der Krankenversicherung.

Die CONCORDIA zeigt Ihnen wie. Sie rechnet aus, wo Sie sparen können, ohne auf Leistungen verzichten zu müssen. Informieren Sie sich bei der CONCORDIA oder im Internet unter [www.concordia.ch](http://www.concordia.ch).

CONCORDIA, Agentur Schöffland A  
Unterdorfstrasse 4, 5040 Schöffland  
Telefon 062 739 14 01

**CONCORDIA**

**OFENBAU CHEMINÉES PLATTENBELÄGE**  
**DÄTWYLER OFENBAU AG**

Heggelenstr. 643 • 5046 Schmiedrued  
Tel. 062 726 27 70 • Fax 062 726 27 25  
[www.daetwyler-ofenbau.ch](http://www.daetwyler-ofenbau.ch)



## FUSSBALL HOCH VIER

Sie isst am liebsten Spaghetti und trinkt mit Vorliebe Red Bull. Ihr Vorbild heisst Lara Dickenmann bei den Frauen sowie Ronaldhino bei den Männern. Musik hören oder Bücher lesen sind nicht unbedingt ihr Ding. Ihre Freizeit konzentriert sich ganz auf das Runde, das ins Eckige soll. Im einleitenden Personenrätsel ist die Person, die so gerne Fussball spielt, am 14. Mai 1992 zur Welt gekommen und ist kein Bub, sondern ein sportliches junges Mädchen. Name: Claudia Lüscher, wohnhaft in Muhen und ab Sommer 2006 Teilnehmerin im hauseigenen Ausbildungszentrum des Schweizerischen Fussballverbandes (SFV). Claudia und der Fussball, das ist – obwohl erst 14-jährig – bereits schon eine lange Geschichte, wie man mit einem Gespräch mit ihr erahnen kann. Mit Kinderwägeli und «Bäbele» hatte sie seit je her nichts am Hut. Sie spielt Fussball seit sie laufen kann. Das Talent dazu muss sie von ihrem Vater geerbt haben. Er tschuttete ebenfalls aktiv beim FC Muhen und war sogar noch Turner. Unter seiner Aufsicht übte sie schon früh auf dem Areal des eigenen Bauernhofes. Ihre filigrane Ball-Technik sowie die Schnelligkeit machen sie heute zu einer ernst zu nehmenden Angriffsspielerin. Unter lauter Buben spielt sie bei den C-Junioren des Sportclubs Schöffland und versteht es, mit guten Leistun-

gen sich Respekt zu verschaffen. Anlässlich eines Elternabends der Aargauer Regional-Auswahl hörten dann Claudia und die anwesenden Eltern erstmals etwas vom Ausbildungszentrum des Schweizerischen Fussballverbandes. Während einer 2-jährigen Ausbildungszeit geht es vor allem darum, Schule und Sport unter einen Hut zu bringen. Täglich wird trainiert, fünfmal die Woche. Weil das nationale Fussballzentrum für Frauen sich in Huttwil BE befindet, sind die Teilnehmerinnen darauf angewiesen, unter der Woche bei so genannten Gasteltern zu wohnen. Nur am Wochenende kann die vertraute Umgebung des eigenen Wohnortes aufgesucht werden. Gleichzeitig wird sie dann jeweils am Freitag mit ihrem Stammverein noch ein Abschluss-training sowie am Samstag ein Meisterschaftsspiel bestreiten. Es ist unschwer zu erkennen, dass mit der vorgegebenen professionellen Tagesstruktur von Schule und Sport das Maximum an Leistungsvermögen einer Sportlerin herausgeholt werden kann. Dies ist auch notwendig, sollen doch rund fünfzig Prozent der Spielerinnen einmal den Weg ins Frauen-Nationalteam schaffen. Dies ist auch ein erklärtes Ziel von Claudia Lüscher,



Claudia Lüscher ist sehr Drippelstark

einmal zu den besten Spielerinnen der Schweiz zu gehören. Ab Sommer bei einer Gastfamilie wohnen, nicht mehr in der vertrauten Umgebung sein. Was dies für sie heisse, wollten wir wissen: «Nichts Besonderes, damit habe ich keine Probleme. Ich lasse die 2-jährige Ausbildung nun einfach mal auf mich zukommen.» Und nach Abschluss dieser Zeit? «Keine Ahnung, dann sehen wir weiter», meinte sie, ohne sich grosse Sorgen zu machen. Ein Vereinswechsel wird unumgänglich sein, weil in Schöffland ja nicht Frauen-Spitzenfussball gespielt wird. Weiteres Ziel muss sein, in einem der nationalen Auswahlteams U-17 oder U-19 Unterschlupf zu finden. Natürlich kennt sie auch die beiden Aushängeschilder des Schweizer Frauen-Nationalteams. Mit Vanessa Bürki (ab Sommer 2006 Bayern München) und Lara Dickenmann (USA) sind es zwei Frauen, die beide den Weg ins Ausland gefunden haben.

Wir wollten wissen, ob für sie später ein Transfer ins Ausland auch ein Thema sein könnte. «Wenn sich diese Türe für mich öffnen würde, warum nicht?» Claudia Lüscher weiss genau, was sie will. Sie könnte sich später auch mal vorstellen, Trainerin zu werden. Dies vielleicht dann wieder in Schöffland, wer weiss das schon. Claudia, letzte Frage: «Wie hat denn dein Bruder André reagiert, als er gehört hat, dass du im Sommer nach Huttwil ziehen wirst? «Er hat Freude gehabt, dass ich endlich weg bin», meinte sie mit einem herzlichen Lachen über das ganze Gesicht. Was sich neckt, das mag sich auch. Wie Geschwister eben sein müssen. Wir wünschen Claudia alles Gute, dass sie ihre Ziele und Wünsche erreichen möge.

Ruedi Uehlinger

## AARAU MASTERS 2006

Für uns Trainer stand immer das Erlebnis, an diesem «Super-Turnier» mitmachen zu dürfen, im Vordergrund. Die Spiele gegen internationale Teams am Mini Masters Schöffland und am Aarau Masters bleiben bestimmt allen in unvergesslicher Erinnerung.



Die E-Junioren gegen die brasilianische Mannschaft aus Recife anlässlich des Mini-Masters in Schöffland.

Aus sportlicher Sicht war das schlechte Abschneiden eine Enttäuschung. Die Mannschaft konnte in keiner Weise an die guten Leistungen der Vorrunde anknüpfen. Die Jungs waren von der Riesenstimmung, die in der Halle herrschte, überfordert. Die einen waren völlig blockiert, die andern übermotiviert. So passte in den ersten beiden Spielen überhaupt nichts zusammen. Gegen die prominenten Teams Rapid Wien und den späteren Turniersieger Hertha BSC Berlin konnte sich die Mannschaft kämpferisch steigern. Im letzten Spiel gegen Manhattan Soccer Club wäre ein Sieg möglich gewesen. Doch die Leistungskurve zeigte bereits wieder nach unten. Auch dieses Spiel ging verloren.

Herzlichen Dank an Claudio Saggiocco von Athleticum Sport Suhr für die grosszügige Unterstützung. Besten Dank dem OK-Team des FC Aarau, welches unsere Junioren zu diesem Spitzenturnier einlud.

Peter Häusermann  
Trainer Junioren E

Für Qualität im Holzbau



Heizkosten sparen – Wärmedämmung optimieren  
 Fachbetrieb für Lignotrend-Klimaholzhäuser  
 Dachkonstruktionen • Dachaufbauten • Dachfenster • Innenausbau • Holzböden  
 Wärmedämmungen • Renovationen / Umbau • Bedachungen • Beratung / Planung

**MINERGIE**  
EPC PARTNER

Brunner Zimmerei Holzbau GmbH  
 Picardiessstrasse 25  
 5040 Schöffland

Telefon 062 721 60 25  
 Telefax 062 721 60 29

holzbau@brunner-gmbh.ch  
 www.brunner-gmbh.ch





**Industriebauten • Neubauten • Umbauten**  
**Renovationen • Kundenarbeiten**

Grenzweg 4 • 5040 Schöffland  
 Tel. 062 721 59 59 • Fax 062 721 59 57  
 www.htbau.ch

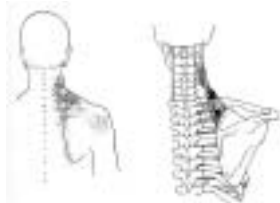


## WAS IST DRY NEEDLING?

Dry needling; eine Behandlungsmethode, die in kürzester Zeit sehr viel Erfolg verbuchen konnte. Im Spitzensport ist diese Behandlungsart nicht mehr wegzudenken und die verblüffenden Erfolge geben den Anwendern recht. Was mich am dry needling immer wieder fasziniert: Einen Tag nach der Behandlung sehe ich, ob die Therapie erfolgreich war und die Patienten beschwerdefrei sind.

### Aber was ist dry needling eigentlich?

Wörtlich übersetzt ist dry needling eine trockene Nadelung. Diese Nadelung wird mit einer Akupunktur-Nadel durchgeführt. Das Werkzeug



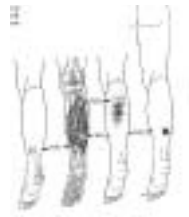
Verhärtungen werden an den Triggerpunkten gelöst.

ist aber die einzige Verbindung zur Akupunktur.

Das dry needling hat sich aus der Triggerpunkt-Therapie weiter entwickelt und ist eine Erfindung von Dr. Dejung aus Winterthur, der die Triggerpunkt-Technik von Janet G. Travell und David G. Simons weiter entwickelt hat. Mittlerweile ist die Therapie über die Landesgrenze hinaus bekannt geworden, und viele ausländische Physiotherapeuten und Ärzte bilden sich in der Schweiz in dieser Technik aus.

Wer einmal in der Massage war kennt die Punkte im Muskel, welche sehr schmerzhaft sein können und bei der Massage ein «Wohl-Weh» auslösen. Oft sind diese Verhärtungen Ursprung von Beschwerden in den Gelenken und am Rücken. Diese Verhärtungen nennt man in der Fachsprache myofasciale Triggerpunkte.

Durch Über- oder Fehlbelastungen nach Unfällen oder Verletzungen können Triggerpunkte überall im Körper entstehen. Die bekanntesten Über- oder Fehlbelastungen sind sicher die Achillessehnen-schmerzen, der Tennisellbogen oder der Hexenschuss.



Die Bilder zeigen, wie sich einzelne Triggerpunkte auf Gelenke auswirken können.

In meiner Praxis für Physiotherapie, Sportrehabilitation, Gesundheitstraining und Ernährungsberatung in Unterentfelden stelle ich immer wieder fest, dass Gelenkschmerzen oft ihren Ursprung in der Muskulatur haben. Wird die umgebende Muskulatur gelöst, verschwinden meist auch die Gelenksbeschwerden.

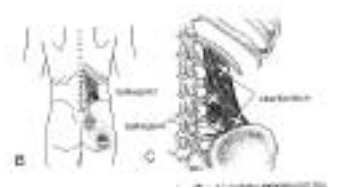
### Was passiert bei einer dry-needling-Behandlung?

Das Wichtigste ist sicher die Diagnostik: Handelt es sich wirklich um muskuläre Probleme oder sind andere Ursachen für die Schmerzen verantwortlich?

Wenn es sich tatsächlich um muskuläre Schmerzen handelt, werden

die Triggerpunkte lokalisiert. Mit der Akupunkturnadel werden diese nun gestochen. Wenn ich einen aktiven Triggerpunkt ansteche, reagiert dieser mit einer mehr oder weniger starken Zuckung, ich suche solange weiter, bis sich keine Zuckung mehr auslösen lässt. Anschliessend wird die behandelte Muskulatur leicht massiert und mit einer Wärmepackung die Durchblutung aktiviert. Nun sollte die Muskulatur regelmässig gedehnt werden.

Auch bei dieser Therapie gilt: Je älter die Beschwerden sind, umso schwieriger ist die Behandlung, weil sich oft verschiedene Schmerzpunkte überlagern, die aus einer Schon- oder Fehlhaltung entstanden sind.



Die Verhärtungen nennt man in der Fachsprache myofasciale Triggerpunkte.

## Räbmatter AG Transporte

4813 Uerkheim Tel. 062 721 53 55 Fax 062 721 15 40



schnell-zuverlässig-seriös

Wir sind spezialisiert auf

**Stückgut- und  
Gefahrguttransporte**

E-Mail: [transporte@raebmatter.ch](mailto:transporte@raebmatter.ch)

Z  
U  
V  
E  
R  
K  
A  
U  
F  
E  
N



## Einfamilienhaus

Fr. 648'000.-  
Langackerstrasse 5  
5043 Holziken

Beratung + Verkauf:  
Lämmli Architektur AG  
5000 Aarau - Fon 062 836 88 36

# Das Gute liegt so nah.

VALIANT  
BANK

NÄHE, DIE SIE WEITER BRINGT.

## HEUTE: TENDENZ DUNKELGRÜN

Zum aktuellen Zeitpunkt, in dem ich diese Gedanken aufzeichne, befindet sich die 1. Mannschaft des Sportclubs Schöffland unmittelbar unter dem Gipfel des 2.-Liga-Massivs der Region Aargau. Das Dumme ist nur, dass sich eine Seilschaft aus Niedergösgen vor ihnen befindet. Weil sie sich in der Vorrunde keine Rast gegönnt hat, ist es ihr gelungen, einen entscheidenden Vorsprung herauszuholen.

So weiss ich zum jetzigen Zeitpunkt natürlich nicht, wie denn schlussendlich der Wettlauf beendet wird. Nur ein massiver Steinschlag könnte die Führenden noch auf die Verliererstrasse bringen, vorausgesetzt, die Schöffler überstehen einen möglichen Zwischenfall dieser Art unbeschadet. Wenn es Niedergösgen schaffen sollte, dann haben sie es verdient, weil sie über die ganze Saison gesehen die beständigste Mannschaft waren.

Nur, dem möglichen Erfolgserlebnis haftet auch ein kleiner Makel an,



Jan Hunziker, ein Eigengewächs, mit einem Kunstschuss.

der in den letzten Jahren leider allzu oft um sich gegriffen hat. Das Flaggschiff des Vereins hat etwas zuviel fremdes Personal, das eigentlich nur dort arbeitet, weil die ehrgeizige Mannschaftsführung Ende Saison prallgefüllte Samichlaus-säckli bereits im Sommer schon verteilt. Natürlich erhält der Verein so die Gelegenheit, einmal für kurze Zeit im Rampenlicht der Aargauer Fussballszene sich ablichten zu lassen. Doch das Blitzlichtgewitter hält, wie an anderen Schauplätzen schon mehrfach erlebt, nur eine beschränkte Zeit an.

Die Schwalben ziehen dann meistens weiter. Manchmal an ihren ursprünglichen Standort zurück, um sich enttäuscht über das Erlebte zur Ruhe zu setzen, oder sie nisten sich wieder an einem anderen Ort ein, um einen Neuanfang zu inszenieren. Machenschaften wie in den nobelsten Profivereinen der Welt. Das Problem dabei: Ich habe noch selten einen Verein erlebt, der den entstandenen Aderlass nach dem Abgang der Matadoren unbeschadet überstanden hätte. Häufig bleibt es dann nicht bei kleineren Kreislaufbeschwerden, meistens ist der Kollaps gewiss. Diesem bedauerlichen Erscheinungsbild kann sich der Club dann aber auch nicht mehr entziehen.

Weit rosiger präsentiert sich die Lage im Sportclub Schöffland. In der Tabelle unter den ersten Zwei. Durchschnittsalter der Truppe: 22 Jahre. Diese Zahl muss etwas zu bedeuten haben, denn exakt vor 22 Jahren feierte der Verein den letzten Meistertitel. Höchste Zeit, dass der Pokal wieder einmal nach Schöffland geholt wird. Sollte es diesmal noch nicht gelingen, dann aber hoffentlich sicher in einem



Rexhep Saqi schießt hier gegen Wettingen sein obligates Tor.

Jahr. Wenn alle Beteiligten vernünftig bleiben, was in der heutigen Zeit, wie schon angedeutet, nicht unbedingt immer an der Tagesordnung ist.

Die Spieler haben die Entscheidung in ihren Händen. Was ich bei den letzten Spielen gesehen habe, war meisterwürdig. Das Team ist technisch gut beschlagen, kann darum flüssig kombinieren. Man hört auch schon «sie spielen den Gegner phasenweise schwindlig». Wahrlich, schnelligkeitsmässig genügt das Vorhandene ebenfalls den geforderten Ansprüchen. Auf der Torhüterposition haben wir keine Wünsche offen. Die Abwehr ist weiter am Zusammenwachsen. Im Mittelfeld ist das spielerische Potenzial vorhanden. Man bewegt sich viel und häufig richtig. Im defensiven Mittelfeld müssen wir noch effizienter werden. Die Stürmer verdienen sich ihre Bezeichnung berechtigt. Sie leben jedoch kaum in Angst, einmal das Tor nicht zu treffen. Denn ihre Kollegen aus dem Mittelfeld beherrschen das Metier, das die Zuschauer auf der ganzen Welt begeistert, ebenso. Häufig verzeichnen wir über drei, vier oder fünf verschiedene Torschützen, was dem

Gegner bei der Konstruktion der Abwehrstrategie ziemliches Kopfzerbrechen bereitet.

Wenn man sich nun noch vorstellt, dass wir das wahrscheinlich jüngste Team der Liga haben – also noch ziemlich entwicklungsfähig sind – müsste nun eigentlich jeder einzelne Akteur selber auf die richtige Idee kommen. Ich bin gespannt, ob die Spieler dem Verein nun ebenfalls helfen, wieder einmal ins Rampenlicht der aargauischen Fussballszene zu gelangen. Die Zeichen stehen zumindest nicht schlecht wenn man bedenkt, dass vom Kader nicht weniger als 9 Spieler aus der eigenen Juniorenabteilung stammen. Drei von ihnen absolvierten bei unserem Super League Club eine Zusatzausbildung. Auch innerhalb unserer Juniorenabteilung wachsen einige Talente heran, die den Bedarf an Nachschub gewährleisten können. Der Verein bewegt sich momentan im grünen Bereich und ist auf einen Umbruch nach oben vorbereitet. Sollten die Spieler nun ebenfalls auf den Geschmack gekommen sein, könnte sich die Farbe auch schnell einmal in ein Dunkelgrün verwandeln.

## Garage **frey** Unterentfelden

**Ihr TOYOTA - Vertreter auch für das Suhren -und Ruedertal.**

Aaraustr. 351 5035 Unterentfelden Tel. 062 723 25 48 info@garage-frey.ch www.garage-frey.ch

Besuchen Sie uns in unserem neu eröffneten Showroom, gerne zeigen wir Ihnen diverse Modelle unserer Produktpalette

## NEUES ARCHIV FÜR DIE SCHÖFTLER VEREINE

Durch die Neuerstellung des Archivs für die Gemeindeverwaltungen im Untergrund zwischen Schlossscheune und Schloss wurde das ehemalige Archiv im Feuerwehrgebäude für andere Zwecke frei. Der Gemeinderat Schöffland stellt den Vereinen dieses Archiv mit gewissen Auflagen kostenlos zur Verfügung. Dem Gemeinderat ist nicht entgangen, dass viele Ortsvereine über kein Archiv oder nur über einen beschränkten Raum verfügen. Meistens geschieht die Archivierung über eine Lagerung beim Vereinspräsidenten oder einem andern Vorstandsmitglied. Wir vom Sportclub Schöffland sind sehr froh über diesen weisen Entscheid unserer Behörde. Jahrelang waren unsere alten Akten im 2. Stock des Restaurants Bahnhöfli in einem antiken Wäscheschrank gelagert. Später erfolgte die Archivierung wie bereits geschildert bei den Vorstandsmitgliedern. Halbe Keller-



Abrechnung vom Schweizer-Cup-Spiel Menziken 1 – Schöffland 1 1990. Gewinn Fr. 91.30.

räume mussten für diese Papiere und Dokumente von Funktionären und Vorstandsmitgliedern frei gehalten werden, manchmal nicht gerade zur Freude der jeweiligen Partnerinnen.

Seit 2005 sind wir nun in der Lage, ein Archiv umfassend an einem zentralen Ort zu benutzen. Der Vorstand hat sich rechtzeitig nach einem Archivar umgesehen, der die Geschichte des SCS kennt und die nötige Zeit für eine sinnvolle Einlagerung aufbringen kann. Auf eine entsprechende Anfrage hat unser Ehrenmitglied Karl Niessner zugesagt, den Aufbau des Archivs vorzunehmen. Eine weitere Mit Hilfe in der Person von Fritz Kyburz, ebenfalls Ehrenmitglied, ist gewährleistet.

Daher nochmals der Aufruf: Alle Personen, die noch Akten, Bilddokumente oder Zeitungsausschnitte (den Sportclub betreffend) besitzen, sind gebeten, sich bei Karl Niessner (Tel. 062 721 21 48) zu melden, damit ein Übergabetermin vereinbart werden kann.



Karl Niessner im neuen Archiv.

## Zum Hinschied von Kurt Mathys, Schöffland

Es schmerzt, einen langjährigen Kameraden und Freund zu verlieren. Kurt Mathys ist nicht mehr «unterwegs», wie Pfarrer Daniel Hintermann an der Abschiedsfeier vom 19. Januar 2006 den Trauergästen bekannt gab.

Unser Ehrenmitglied und Supporter Kurt Mathys starb an einem Herzversagen. Er ist am 13. Januar 2006 im Alter von fast 78 Jahren sanft eingeschlafen. Der Verstorbene war immer «unterwegs», wie der Pfarrer richtig bemerkte. Geboren am 9. April 1928 in Uerkheim, besuchte er dort die Primarschule und später die Bezirksschule in Schöffland. Mit dem Wechsel des Schultyps änderte sich sein Umfeld immer mehr nach Schöffland. Die Freude am Fussballsport wurde gefördert durch die aktiven Brüder Willy und Hans. So ist es nicht verwunderlich, dass auch Kurt in den letzten Schuljahren der Schülermannschaft des Sportclubs Schöffland beitrug. Nach der Schulzeit absolvierte er seine Lehrzeit als kaufmännischer Angestellter bei der Firma Bettenmann, Waschmaschinenfabrik in Suhr. Während der Lehre spielte Kurt bei den Junioren A. Er konnte mit dieser Mannschaft in den Jahren 1945 und 1946 den Gruppensieg sowie den Aargauer Junioren-Meister feiern.

Sein fussballerisches Talent blieb niemandem verborgen. Deshalb spielte er bereits mit 20 Jahren in der 1. Mannschaft des Sportclubs, die damals in der 1. Liga klassiert war. Zusammen mit seinen Brüdern Willy und Hans sowie weiteren bekannten Kämpfern wurde der Sportclub Schöffland schweizweit bekannt. Regelmässig am Sonntagabend verkündete Radio Beromünster die neusten Resultate der Nationalliga A, der Nationalliga B und natürlich auch diejenigen der 1. Liga.

Während 10 Jahren hielt sich Schöffland 1 in der 1. Liga. Einer der meistbekanntesten Mittelstürmer dieser Ostgruppe war Kurt Mathys. Erinnerungsgemäss müsste man sagen, dass er der Spieler war, der für den Sportclub während seiner Karriere die meisten Tore geschossen hat. Sein linker



Fuss führte subtil den Ball, während er mit dem Körper den Ball abdeckte und für einen kurzen Moment etwas Platz schaffte, um seinen fürchterlichen «Hammer» loszutreten. Gegen Baden 1 schoss er an einem schönen Sonntag-nachmittag gleich 5 Tore. In der 2. Liga (Abstieg 1954) war er ebenfalls eine grosse Stütze der Mannschaft. Seine sportliche Laufbahn beendete er bei den Senioren.

Auch beim Sportclub Schöffland schien nicht immer die Sonne. So erlebte unser Ehrenmitglied auch die Tiefen der Vereinsgeschichte der Jahre 1951 – 1952. Dann ging es aber wieder aufwärts. Kurt Mathys wurde 1954 in den Vorstand gewählt. Er war von 1954 bis 1962 Vize-Präsident und von 1962 bis 1966 Präsident. Für diese Ämter war er geradezu prädestiniert.

Als ausgebildeter Kaufmann und Vertreter im Aussendienst konnte er für den Verein wertvolle Kontakte knüpfen. Diese dienten z.B. den Übertritten von guten Spielern zum SCS oder er konnte zusätzliche Sponsoren gewinnen, die mithalfen, das finanzielle Gleichgewicht zu garantieren. Erwähnenswert ist die Tatsache, dass Kurt Mathys erst der 5. Präsident des Sportclubs seit 1933 (Neugründung des SCS) war. Dies zeugt von einer guten Kameradschaft innerhalb der damaligen Vorstände.

Aufgrund seiner Verdienste wurde der Verstorbene im Jahre 1966 zum Ehrenmitglied ernannt.

Wir entbieten den Angehörigen unser herzliches Beileid und werden die Verdienste unseres Ehrenmitgliedes in bleibender Erinnerung behalten.

(aufgezeichnet von Karl Niessner)



**Häufiger**

Velos - Mofas - Moloblitz Spielwaren  
Reinigungsprodukte Kinderartikel



Ruedurstrasse 3 - 5040 Schöffland  
Tel & Fax 062 72 11 22

## Fairnesspreis gewonnen

Mit einem Duo, Werner Flury als Trainer und Alois Hürzeler als Coach, stieg der Titelverteidiger in die Meisterschaft 1984/85. Nach der kurzen Sommerpause hatte der Meister etliche Startprobleme und wies nach fünf Runden erst drei Punkte auf dem Konto aus. Bei einer «Chropfleerete» sahen die Spieler ein, dass nur spielerische Mittel nicht genügen, um wieder vorne zu sein. Dank den nun kämpferisch verbesserten Leistungen folgten zehn Runden ohne Niederlage. Mit fünf Punkten Rückstand auf die Spitze, aber auch nur vier Zähler Vorsprung auf den Abstiegsplatz, wurde überwintert. In der Rückrunde konnte der Rang nicht mehr verbessert werden. Am Schluss löste Muri vor Oberentfelden und den drittplatzierten Schöftler die Suhrentaler als Meister ab. Hoch erfreulich war der Sieg im Fairnessklassament der 2. Liga. Als Lohn gab es ein von Beat Burki (Trainer der Saison 1979/80 in Schöftland) gespendetes, komplettes Dress. Sehr oft war Schöftland in diesem Klassement weit hinten zu finden und bewies jetzt, dass man auch im Suh-



*Aargauercup-Sieger 1986: Stehend von links: Andreas Jurt, Danilo Patané, Rolf Mathys, Spielertrainer Werner Flury, Peter Mathys, Peter Häusermann, Coach Alois Hürzeler; kniend von links: Urs Luternauer, Hans Frei, René Weber, Martin Staub, Thomas Kyburz, Richard Suter, Christoph Schneider. Es fehlen Erich Boppart, Ruedi Frei, Rolf Hauri.*

rental mit korrekter Spielweise weit vorne landen kann.

Die zweite Mannschaft beendete das Punkterennen in der 3. Liga auf gleicher Höhe mit Kölliken im 2. Rang. Im Entscheidungsspiel um einen Finalplatz siegten die Kölliker mit 3:1. Erstmals spielte eine vierte Aktiv-Mannschaft, ein Italiener-Team, in der 5. Liga um Meisterschaftspunkte und wurde auf Anhieb Dritter.

## Aargauercup-Sieg im Jubiläumsjahr

Mit dem gleichen Trainerduo Flury/Hürzeler startete der SCS in die Saison 1985/86. Das Fanionteam mixte wiederum in der Spitzengruppe mit, konnte aber einen weiteren Titelgewinn von Wohlen nicht verhindern und wurde erneut Dritter im Schlussklassament. Im Aargauercup zeigten die Hügeli-Boys wieder einmal ihre K.-o.-Stärke und erreichten den

Final. Dieser endete in Fislisbach 2:2 unentschieden und in der Wiederholung siegten die Schöftler im Jubiläumsjahr 1986 auf dem Hügel mit 3:0 und errangen damit einen weiteren Titel. Erfreulicherweise wurden auch in dieser Saison Junioren aus dem eigenen Kader in die erste Mannschaft integriert. Dazu spielten erstmals noch kleinere «Piccolos», die F-Junioren, um Punkte und für die Freude. So blieb der SC Schöftland auch nach 75 Jahren ein starker und gesunder Fussballverein. In dieser Jubiläums-saison waren erstmals 13 Mannschaften im Einsatz. Ein wichtiger Markstein in der Geschichte des SCS bildete die Gemeindeversammlung vom 24. Juni 1985. Der Souverän bewilligte einen Kredit für die neuen Sportanlagen in den «Rütimatten». Damit erfüllte sich ein lange gehegter Wunsch. Für 13 Mannschaften konnte das «Hügeli» für den Trainingsbetrieb und die Spiele kaum mehr genügen. Damit zeichnete sich aber auch das Ende einer legendären Epoche ab. Manche «Fussball-Schlacht» war auf diesem Platz ausgetragen worden und viele Gegner mussten sich der

# Einfach aktiv

Gemeinsinn verbindet. Wir freuen uns über die Aktivitäten Ihres Vereins und engagieren uns gerne: individuell, partnerschaftlich, fair. Rechnen Sie mit uns.

**Hauptsitz**  
Dorfstrasse 162  
5054 Kirchleerau  
Tel. 062 738 77 77

**Geschäftsstelle**  
Holzikerstrasse 2  
5040 Schöftland  
Tel. 062 739 55 40

[www.bankleerau.clientis.ch](http://www.bankleerau.clientis.ch)

# Schlafen Sie gut

Sensipur – die Matratze, die sich Ihnen anpasst!

*individuell  
persönlich  
kompetent*

**LÜSCHER**  
Uhren Schmuck  
5040 Schöftland  
Telefon 062 721 14 13

Kampfkraft der «Hügeli-Elf» beugen. Darüber haben wir in den vergangenen 45 Ausgaben von «Hopp Schöftle» berichtet.

### 75 Jahre SC Schöftland

Mit einem grossen dreitägigen Fest feierte der SCS vom 27. bis 29. Juni 1986 das 75-Jahr-Jubiläum. Neben einem Festzelt auf dem Bezirksschulhausplatz lockten Spaghetteria, Kaffeestube, Bierzelt, Bar, Buurestobe und eine Weinstube die Besucher mit vielen kulinarischen Köstlichkeiten an. Mit einem Plauschmatch zwischen den Schöftler Behörden und den Sportredaktoren des Fernsehens DRS begannen die Festlichkeiten am Freitag. Mit Jodlerchörli, Guggenmusik und Tanzorchester feierte man bis in die frühen Morgenstunden. Am Samstag spielten ehemalige Nationalligaspieler gegen die Meisterelf von 1971. Wieder ging der Festbetrieb mit Musik in allen Beizen weiter. Ein Frühschoppenkonzert am Sonntagmorgen eröffnete den Jubiläumsakt. Die Musikgesellschaft Schöftland spielte dabei erstmals den SCS-Jubiläumsmarsch von Peter Klaus. Mit einem Mittagessen für die



Der Vorstand im Jubiläumsjahr 1986: Stehend von links: Peter Mathys (Sekretär), Jean Hunziker (Beisitzer), Rudolf Maurer (Vizepräsident und OK-Präsident Jubiläum), Martin Vogel (Junioren-Obmann), kniend von links: Ernst Schneider (Aktuar), Josef Neuhaus (Spiko-Präsident und Senioren-Obmann), Roland Hunziker (Kassier), Beat Spycher (Präsident). Es fehlt Kurt Haller (Spiko-Sekretär).

Gäste und die Bevölkerung endete der offizielle Teil. Ein Spiel der F-Junioren gegen die Mütter am Nachmittag wies auf die Zukunft des SCS. Anschliessend erheiterten Kliby und Caroline die Festschar mit den kecken Sprüchen und die freche Puppe gab den Start zum Ballonwettflug. Das grosse Fest schloss mit der Zie-

hung der Tombola während der Pause des WM-Finals (Argentinien – BRD 3:2 in Mexiko), welcher auf der Grossleinwand verfolgt werden konnte. Damit ging ein aufwändiger Grossanlass unter der Leitung des OK-Präsidenten Rudolf Maurer erfolgreich zu Ende.

### ANTEILSCHEIN-AKTION

Aus unserer Anteilscheinaktion, die zur Finanzierung des Ausbaus unseres Clublokals diente, wurden dieses Jahr wie vereinbart weitere fünf Anteilscheine zur Rückzahlung ausgelost. Folgende Scheine wurden ausgelost;

**Nr. 107**  
Willy Fäs, Schöftland

**Nr. 286**  
Fidel Zehnder,  
Birmenstorf

**Nr. 394**  
Paul Stehrenberger,  
Oftringen

**Nr. 522**  
Hanspeter Müller,  
Schöftland

**Nr. 724**  
Supporter-Vereinigung  
SC Schöftland

**LANNEN** METALL- & KAMINBAU  
LÜTHI AG

Kamine • Chromstahl- und Alu-Schweissen  
Turnhallenweg 16 • 5036 Oberentfelden AG  
Telefon 062 723 43 66 • Fax 062 723 46 34  
Natel 079 222 33 66

**BEDACHUNGEN UND HOLZBAU**  
**=Boppart=**

Hauptstr. 578  
4813 Uerkheim

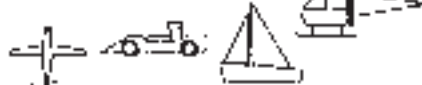
Tel. 062 721 43 80  
Fax. 062 721 14 48

[e.boppartbluwin.ch](http://e.boppartbluwin.ch)



### Alles für den Modellbau

Ihr FACHGESCHÄFT



#### HOPE-MODELLBAU AG

|                 |               |
|-----------------|---------------|
| 5040 SCHÖFTLAND | 062 721 11 70 |
| 3018 BERN       | 031 981 12 36 |
| 8400 WINTERTHUR | 052 242 81 18 |
| 6006 LUZERN     | 041 420 68 00 |



**Wir wünschen dem SCS viel Erfolg!**

## DIE SCHÖFTLER CA-JUNIOREN SIND COOL & CLEAN



«cool and clean» ist ein Programm von Swiss Olympic, dem Bundesamt für Sport und dem Bundesamt für Gesundheit. «cool and clean» hat sich zum Ziel gesetzt, junge Sportlerinnen und Sportler in der Schweiz für fairen und sauberen Sport zusammenzubringen. Auch wir machen bei «cool and clean» mit. Über 6500 Jugendliche zwischen 10 und 20 Jahren und viele Topsportler sind schon dabei.

Bei «cool and clean» dabei sein bedeutet für uns: Die 5 Commitments (Abmachungen) vor, während und nach dem Sport einzuhalten, Verantwortung für mich und unser Team zu übernehmen. «cool and clean» bringt alle Sportler zusammen, egal auf welchem Level sie ihren Sport treiben. Denn zwei Dinge haben alle gemeinsam: Sie lieben den Sport und sie sind «cool and clean»!  
Unsere Commitments von «cool and clean»:

**1.** Ich will meine Ziele erreichen! Mein Herz schlägt für sportliche Herausforderungen. Im Sport kann ich Freude, Fortschritte und Erfolge erleben. Ich bin bereit, mich einzusetzen und meine Grenzen kennen

zu lernen. Ich weiss, dass auch Misserfolge, Enttäuschungen und Niederlagen zum Sport gehören, und ich lerne daraus.

**2.** Ich verhalte mich fair! Mein Umgang mit Mitspielern, Gegnern, Trainern, Betreuern und Schiedsrichtern ist geprägt von Respekt und Offenheit. Ich anerkenne Regeln, Entscheide von Schiedsrichtern sowie von Kontrolleuren. Ich stelle mich gegen jede Form von Gewalt. Ich bin bereit, mich in ein Team zu integrieren und andere in das Team aufzunehmen. Wir tragen gemeinsam zu fairem Sport bei.

**3.** Ich leiste ohne Doping! Meine Ziele erreiche ich durch eigene Anstrengungen. Es gibt keine Abkürzungen. Ich lasse meiner Entwicklung genügend Zeit. Durch Training verbessere ich Kondition, Technik, Taktik und mentale Stärke. Deshalb sage ich Nein zu verbotenen Substanzen und zu Produkten, die mir sportliche Erfolge versprechen. Ich missbrauche weder Aufputsch- noch Schmerzmittel.

**4.** Ich meide Tabak, Alkohol und Cannabis! Glück und starke Gefühle, Gemeinschaft und Entspannung finde ich im Sport und im Alltag. Ich brauche für gute Erlebnisse keinerlei Suchtmittel, die meine Gesund-



Die Mannschaft von Martin Bani spielt an der Spitze mit.



Auf und neben dem Platz wollen die Ca Juniores vorbildlich auftreten.

heit gefährden und meine Wahrnehmung oder mein Verhalten beeinflussen.

**4.** Ich...!/Wir...! Unser eigenes Commitment! Nach dem Spiel ist vor dem Spiel. Wir werden unsere Commitments nach aussen tragen!

In diesem Zusammenhang haben sich die CA-Junioren des SC Schöftland an einer Teamsitzung entschlossen, auch beim Wettbewerb Sport rauchfrei mitzumachen!

Unter dem Titel «Gemeinsam für rauchfreien Sport» setzen sich die Junioren und ihre Trainer für tabakfreies Trainings- und Wettkampfgelände ein. Unsere Verpflichtungen für tabakfreien Sport hängen im Clubhaus, auf der Sportanlage Rütimatten, gut sichtbar am Anschlagbrett. Mit einigen Plakaten im und ausserhalb des Clubhauses möchten wir auf diese Abmachungen aufmerksam machen. Dieser Wettbewerb dauert drei Monate, April, Mai und Juni. Natürlich werden wir auch nach dieser Zeit, uns für eine «rote karte für tabak im sport» einsetzen und die Commitments von «cool and clean» weiterführen.

An dieser Stelle möchten wir uns bei allen bedanken, die uns bei unserem Sport mit Applaus, Positiven zurufen, Aufmunterungen, Anfeuerungen und vorbildlichem Auftreten unterstützen.

Allen anderen, die mit Kritik, rauchen auf dem Sportplatz und negativem Auftreten auffallen, möchten wir mit unserem Engagement ein Zeichen geben und hoffen, dem einen oder anderen die Augen zu öffnen. Für weitere Fragen im Zusammenhang mit «cool and clean» steht Ihnen Martin Bani, der Trainer der CA-Junioren, gerne zur Verfügung oder schauen Sie einfach einmal unter [www.coolandclean.ch](http://www.coolandclean.ch) vorbei!

«Hopp Schöftle» für eine gesunde Jugend!

Martin Bani, Trainer Junioren CA



## Ferien sind Vertrauenssache



knecht reisen ag  
Vordere Vorstadt 27  
5001 Aarau  
Tel. 062 834 02 50  
[aarau@knecht-reisen.ch](mailto:aarau@knecht-reisen.ch)

Gut beraten in die weite Welt!



Mit uns sind Sie immer am Ball!

## Gasthaus Bären Holziken

I. Lustenberger und  
W. Nussbaum  
Telefon 062 721 04 04

- Gartenwirtschaft
- grosses, gemütliches Sälli
- gutbürgerliche Küche

Montag Ruhetag

### Glückwunsch

Zur Geburt von Joller, Janis geb. 2. Mai 2006,  
Sohn des Joller Adrian und Claudia

## LA OLA

### LA-OLA-PARTY

**Fr. 16. Juni 2006**  
**ab 20.00 Uhr**

Am Freitag, 16. Juni, laden wir Sie zur traditionellen Party mit dem DJ N.D.WAVE auf die Rütimatten ein! Die diesjährige Party ist unter dem Motto La Ola. Besuchen Sie die Party des Jahres in Schöftland! Der beliebte DJ von Radio 32 und die SCS-Familie freuen sich auf Ihren Besuch! Zum Saisonabschluss darf für einmal gefeiert werden bis zum Umfallen! Damit Sie sich vor dem Fest den nötigen «Boden» beschaffen können, verpflegen wir Sie ab 20.00 Uhr mit Brayans berühmten Köstlichkeiten vom Grill. Danach werden Sie an 2 verschiedenen Bars mit scharfen Drinks verwöhnt. Unsere jungen knackigen Bardamen freuen sich auf Ihren Besuch! Für die Superfete für 16- bis 99-Jährige nehmen wir Ihnen bescheidene Fr. 10.00 für den Eintritt ab. Auch für unsere jüngeren Gäste bietet die Party alles, was das Herz begehrt. Wer mindestens 16-jährig ist, einen gültigen Personalausweis vorweisen kann und den Eintrittspreis von zehn Franken aufbringt, ist dabei. Speziell für 16- bis 18-Jährige (natürlich auch für alle anderen Festbesucher)

bieten wir diverse erfrischende alkoholfreie Drinks, gemixt vom *X-unds Schöftle*, an einer eigenen Bar an. Ausser Bier gibt es in diesem Alter keine alkoholhaltigen Getränke. Mit unserem DJ geht die Post auch ohne Alkohol ab! Wer nachweislich mindestens 18-jährig ist, kann sich (wenn sie/er möchte) an die alkoholhaltigen Drinks wagen.

### EVERGREEN-PARTY

**Sa. 17. Juni 2006**  
**ab 21.30 Uhr**

Um 21.30 Uhr übernimmt DJ N.D.WAVE (noch während dem zugleich stattfindenden Grümpeltturnier) das Zepter im grossen Festzelt und wird Jung und Alte mit den schönsten Songs unterhalten. Sie werden auch am Samstag mit unseren Köstlichkeiten aus Küche und Grill verwöhnt. Es ist uns ein Anliegen, Sie gut zu verpflegen, denn wer einmal dabei ist, wird das Fest kaum vor 02.00 Uhr verlassen und zwei solche Nächte hintereinander durchzuhalten kostet Kraft. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

An allen Tagen sehen Sie WM! Liveübertragungen auf Grossleinwand.

|                |   |
|----------------|---|
| 11.06.2006     | SCS-Brunch                              |
| 16.06.2006     | La-Ola-Party mit DJ N.D.WAVE            |
| 17.06.2006     | Evergreen-Party mit DJ N.D.WAVE         |
| 17./18.06.2006 | Junioren-Sommerturniere Grümpeltturnier |
| 23./24.06.2006 | Jugendfest Schöftland SCS-Beizli        |
| 18.08.2006     | Generalversammlung Gasthof Ochsen       |

Wir sind auch im Internet:

[www.scschoeftland.ch](http://www.scschoeftland.ch)

Bitte berücksichtigen Sie  
bei Ihren Einkäufen  
unsere Inserenten und Sponsoren.



**Schmackhaftes Brot**  
**Feine Spezialitäten**

**B. + J. Mathys**  
**Bäckerei-Konditorei**  
Luzernerstrasse 1  
Telefon 062 721 13 89  
Dorfstrasse 29  
Telefon 062 721 10 44

#### Impressum

Auflage: 5500 Ex.  
Erscheinungsorte:  
Attelwil, Bottenwil, Hirschthal, Holziken,  
Kirchleerau, Moosleerau, Reitnau,  
Schlossrued, Schmiedrued, Schöftland,  
Staffelbach, Uerkheim, Walde

Erscheinungsweise:  
3 x jährlich

Redaktionsteam:  
Gerry Frei, Rudolf Uehlinger,  
Fritz Kyburz, Jean Hunziker

Gestaltung, Satz, Lithos und Druck:  
Buschö, Druckerei Schöftland AG

Kontaktadresse:  
SC Schöftland, Redaktion Hopp  
Schöftle, Postfach 259, 5040 Schöftland

Nächste Ausgabe

«HOPP SCHÖFTLE»

im August 2006



## HEUTE: HEDI MAURER

zuständig für das leibliche Wohl im Juniorenlager und auf der Rütimatten



**Seit wann bist du während den Juniorenlagern in der Küchenmannschaft tätig?**

Das erste Mal war ich vor ungefähr dreissig Jahren in Frutigen dabei, weil mein damaliger Freund (und heutiger Ehemann) als Leiter im Einsatz war. Nach einem Unterbruch von etwa fünf Jahren half ich dann in Engelberg erneut in der Küche mit und zwar unter der Führung von Fredy Muff. In den folgenden Jahren blieb ich der Küchenmannschaft treu und denke gerne an all diese Lagerwochen zurück. Insbesondere möchte ich die tolle Zusammenarbeit mit den verantwortlichen Küchenchefs Fredi Muff, Jürg «Sugus» Dietiker, Hansjörg Uehlinger sowie die Helfer Faustino Grünenfelder und Esther Baumann erwähnen.

**Welches sind die Gründe, dass du immer wieder ins Juniorenlager mitgehst?**

Mir macht der Umgang mit den Jungen ganz einfach Spass und ich möchte den Verein und die Lagerleiter bei ihren Bemühungen, den Junioren eine erlebnisreiche Fussballwoche zu ermöglichen, unterstützen. Ausserdem schätze ich die Kameradschaft unter den Lagerteilnehmern. Nebst der täglichen Arbeit haben wir auch immer wieder Zeit, miteinander die Geselligkeit zu pflegen.

**Vorgängig zum Lager gibt es ja noch andere Aufgaben zu erledigen. Was gibt es dazu zu sagen?**

Ich helfe den Menüplan zusammenzustellen und besorge den Einkauf, soweit dieser nicht in Engelberg stattfindet. Auch bei der Sponsorsuche versuche ich meine persönlichen Beziehungen einzubringen. Allen, die uns immer wieder durch finanzielle Beiträge und

Naturalspenden so grossartig unterstützen, danke ich ganz herzlich.

**Seit August 2003 bist du nun auch im Clubhaus für die Wirtschaft auf der Rütimatten verantwortlich. Wie ist es dazu gekommen?**

Nach der Demission des langjährigen Wirtepaars Annemarie und Peter Schär hatte der Vereinsvorstand grosse Mühe, geeignete Nachfolger zu finden. Irgendwann einmal wurde ich dann angefragt, ob ich mir vorstellen könnte, die Führung des Clubrestaurants zu übernehmen. Zunächst überraschte mich diese Anfrage sehr. Nach einiger Zeit des Überlegens sprach ich mit meinem Mann und meinen Kindern darüber. Als ich spürte, dass mich meine Familie bei einer allfälligen Zusage voll und ganz unterstützen würde, sagte ich zu.

**Was sind kurz umschrieben deine Hauptaufgaben?**

Das sind in erster Linie die Ausgabe der Getränke und Esswaren anlässlich der Heimspiele sowie die Bereitstellung des Pausentees. Alles muss zuerst auf die Bedürfnisse der jeweiligen Spiele abgestimmt und dann eingekauft werden. Es versteht sich von selbst, dass auch laufend Aufräumarbeiten und Putzarbeiten anfallen.



Senioren und Veteranen wechseln sich ab beim Grillieren.

**Welches sind deine bisherigen Erfahrungen?**

Da ich bereits vorher während den Heimspielen im Clubrestaurant mitgeholfen habe, war mir vieles bereits geläufig. Ich hatte den Betrieb schon kennen gelernt und mit den meisten Vereinsmitgliedern, Junioren und Matchbesuchern regelmässig Kontakt gehabt, was mir den Einstieg erleichtert hat. Mit Silvia Häfeli und Megi Hauri haben wir uns bereits zu einem gut harmonisierenden Team zusammengefunden. Weitere Helferinnen und Helfer stehen uns bei Bedarf zur Seite. Besondere Erwähnung findet unser jüngster «Mitarbeiter» Pascal Schneider, der oft tatkräftig mit-



Hedi Maurer, Silvia Häfeli und Megi Hauri verwöhnen die Gäste im Clubhaus.aus

wirkt. (Anmerkung der Redaktion: Ob da wohl ein neuer Clubwirt heranwächst ?!)

Für das Grillieren sind neu die Senioren und Veteranen zuständig, die nach einem von Roy Fischer ausgearbeiteten Einsatzplan angeboten werden. Dieses System hat den Vorteil, dass nicht immer die Gleichen hinter dem Grill stehen müssen.

**Hast du auch mit der Vermietung des Clubhauses zu tun?**

Die Vermietung läuft grundsätzlich über das Sekretariat des SCS. Für die Schlüsselübergabe an die Mieter und die Abgabe des Lokals nach Abschluss der privaten Anlässe bin ich oder eine meiner Kolleginnen verantwortlich. Die Reinigung wird in der Regel von den Mietern vorgenommen. Sonst gehört auch dies zu unseren Aufgaben.

**Was findest du speziell erwähnenswert?**

Ich habe den Eindruck, dass wieder vermehrt ehemalige Fussballer den Weg ins Clubhaus finden und sich offensichtlich wohl fühlen. Dies freut mich, nebst den vielen anderen guten Kontakten, ganz besonders.



Mitarbeiter Pascal Schneider

Hedi, für deinen persönlichen Einsatz sowie denjenigen aller Helferinnen und Helfer im Juniorenlager und/oder auf der Rütimatten danken wir ganz herzlich.

Name: Maurer  
Vorname: Hedi  
Geboren: 17. Januar 1953  
Zivilstand: verheiratet mit Ruedi  
3 Kinder, Patrick, Lukas und Olivia  
Wohnort: Schöftland



Uerkheim 062 721 37 36



Holziken 062 721 16 49  
Kirchleerau 062 726 30 31

Café Böhler  
Bäckerei - Conditorei  
Unterkulm 062 776 11 42